

Resolution

der teilnehmenden Verbände, Vereine, Bürgerinitiativen und Bürger am

„Runder Tisch Schillerwiesen“

Aufwertung der Schillerwiesen zeitnah realisieren!

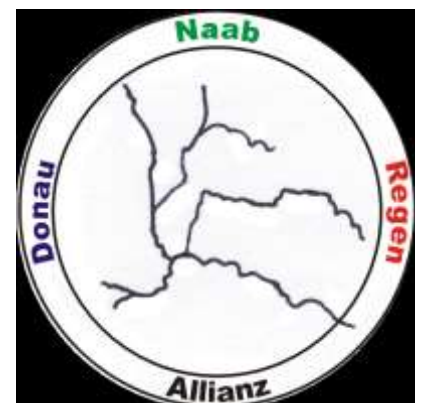
Sehr viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Regensburg haben im vergangenen Jahr die Baumfällungen an den Schillerwiesen, welche die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) für nötig erachtet hat, heftig kritisiert. Im Rahmen eines Runden Tisches konnten von der WSV, der Stadt Regensburg und von Verbänden, Vereinen, Bürgerinitiativen und Bürgern eine Lösung entwickelt werden, wie die Schillerwiesen künftig gestaltet werden sollen.

Die Schillerwiesen sind für sehr viele Menschen ein Platz, an dem sie gerne ihre Freizeit genießen. Sie sind zudem für den Natur und Artenschutz bedeutsam. Hier gilt es auch, die Stadt vor Hochwasser zu schützen.

Die vielen unterschiedlichen Belange konnten am Runden Tisch, den die WSV mit der DoNaReA veranstaltet hat, einvernehmlich in einem Konzept zur Revitalisierung der Schillerwiesen gefasst werden. Die WSV wird 2014/15 im Zusammenwirken mit Verbänden, Vereinen, Bürgerinitiativen und Bürgern ihren Teil zur Realisierung dieses Konzepts leisten. Die von der Stadt zu tragenden Maßnahmen können allerdings nach dem derzeitigen Stand erst 2018/19 umgesetzt werden.

Angesichts der hohen Bedeutung der Schillerwiesen für die Bürger der Stadt Regensburg wenden sich die am „Runden Tisch Schillerwiesen“ vertretenen Verbände, Vereine, Bürgerinitiativen und Bürger mit dem dringenden Wunsch an die Stadt Regensburg, die im Konzept vorgesehenen Maßnahmen zeitnah in Verbindung mit den für 2014/15 vorgesehenen Maßnahmen der WSV zu realisieren.

Übergabe am 02.05.2014



Es lohnt sich!

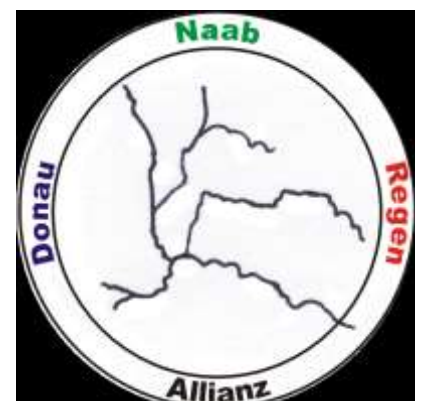
Der vorgelegte Planentwurf des Büros Weidmüller hat die Ideen und Anregungen der drei Runden Tische in einer guten Form umgesetzt. Nun gilt es Details wie z.B. die doppelte Wegeföhrung abzustimmen. Die Planung soll möglichst bald Realität werden.

Das Aktionsbündnis:

- Bedankt sich beim Wasser- und Schifffahrtsamt und beim Gartenamt der Stadt Regensburg für die Organisation und Begleitung des „Runden Tisches“.
- Sieht in dem bisherigen Verlauf ein äußerst positives Beispiel dafür, wie „Verwaltung“ mit Bürgern umgehen kann, die sich für eine lebenswerte Stadt Regensburg einsetzen.
- Weiß es angesichts der Vorgeschichte hoch einzuschätzen, dass ein offener Prozess möglich war; dass z.B. auf einem breiteren Damm „Bäume“ geplant werden können. Dank gilt allen Bürgern, die mit Ihrer Unterschrift dies einforderten.
- Zollt den Stadträtinnen und Stadträten, die sich aktiv eingebracht haben besonderen Dank: Margit Wild, Horst Meierhofer, Benedikt Suttner, Hans Holler, Margit Kunz, Richard Spieß, Bernadette Dechant, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Irmgard Freihofer und Günther Riepl
- Ist der Meinung, dass die Planung die Belange der Natur und der Naherholung ausgewogen umgesetzt hat und die Schilberwiesen dadurch in ihrer Qualität für Natur- und Naherholung gewinnen können.
- Meint, dass Details noch der transparenten Abstimmung bedürfen und eingearbeitet werden müssen.
- Ist der Meinung, dass der Bereich „Freier TUS“ noch besser werden muss. Hier ist noch keine Lösung gefunden. Dazu Bedarf noch eigener Abstimmungen.

Es ist noch viel zu tun! Das Aktionsbündnis:

- Fordert bis Ende 2013 die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen geschaffen werden sollten, damit im zeitigen Frühjahr 2014 die Umsetzung erfolgen kann.
- Fordert eine möglichst komplette Umsetzung, möglichst in „einem Rutsch“, was bautechnisch in wohl 2 Monaten machbar sein müsste.
- Wünscht sich, dass 2014 mit einem Fest im Fluss die Umsetzung gefeiert werden kann!



Appell Aktionsbündnis vom **März 2013**

Anlässlich des 1. Runden Tisches

Rund 1500

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Regensburg



unterstützen mit ihrer Unterschrift den Appell des Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg, der Donau Naab Regen Allianz, des Landesbundes für Vogelschutz Kreisgruppe Regensburg und der AR-GE Fest im Fluss



an die Verantwortlichen des Wasser-und Schifffahrtsamtes und der Stadt Regensburg:

„Wir fordern eine ökologische Aufwertung der Donau unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Es müssen sachlich-konstruktive Gespräche darüber stattfinden, wie die verschiedenen Belange des Naturschutzes, des Hochwasserschutzes und vieles mehr zusammengebracht werden können. Gegen unvermittelte Abholzungen, wie sie nun geschehen sind, protestieren wir mit Nachdruck.“



Was hier geschehen ist, darf sich so nicht wiederholen.

Wir fordern, dass das Donauufer im Bereich der Schilferwiesen rasch wieder zu einem Platz gemacht wird, an dem Menschen gerne sind und an dem vielfältiges Leben gedeihen kann.“



**Nachtrag: Unterschrieben haben über
2000 Bürgerinnen und Bürger**